



**IMST – Innovationen machen Schulen Top**  
Kompetenzorientiertes Lernen mit digitalen Medien

**MOBILE LERNBEGLEITER IM  
KOMPETENZORIENTIERTEN UNTERRICHT  
IN DER VOLKSSCHULE**

**ID 1263**

**Projektbericht**

**Hanspeter Müller  
VS Hall - Am Unteren Stadtplatz**

Hall in Tirol, Juli 2014

## INHALTSVERZEICHNIS

1.	DATEN ZUM PROJEKT.....	4
2.	KONTAKTDATEN.....	4
3.	AUSGANGSSITUATION IM SEPTEMBER 2013.....	5
4.	ZIELE DES PROJEKTS.....	6
5.	MODULE DES PROJEKTS .....	8
6.	BEISPIEL EINER UNTERRICHTSSITUATION.....	8
7.	PROJEKTVERLAUF.....	9
8.	EVALUATION UND REFLEXION .....	10
9.	SCHWIERIGKEITEN.....	11
10.	OUTCOME .....	11
11.	EMPFEHLUNGEN .....	12

## **ABSTRACT**

Die Verwendung von mobilen Lernbegleitern wie Classmates im kompetenzorientierten Unterricht in der Volksschule soll zur Selbstverständlichkeit werden. Die SchülerInnen erweitern mit Hilfe der mobilen Lernbegleiter ihre IT-Kompetenzen, erwerben E-Skills und arbeiten gemeinsam mit ActiveBoards (interaktiven Tafeln) und ActiVotes (Gerät zur Teilnahme an Abstimmungen). Im Sachunterricht geben Kurzfilme von Versuchsreihen auf den mobilen Lernbegleitern Impulse für die eigene Forschungsarbeit im Forscherraum. Anschließend erfolgt die Evaluation am ActiveBoard mittels einem Response-System. Das hat eine sehr große Bedeutung für den kompetenzorientierten Unterricht, da besonders bei dieser Unterrichtsform die Eigen- und Sozialkompetenz der Kinder Wert gelegt wird. Es kommt auch zu einer Verbesserung der E-Skills und durch das Weitervermitteln der Inhalte an andere Schüler als Buddy zu einer bleibenden Festigung im eigenen Langzeitgedächtnis.

## **ERKLÄRUNG ZUM URHEBERRECHT**

"Ich erkläre, dass ich die vorliegende Arbeit (= jede digitale Information, z. B. Texte, Bilder, Audio- und Video-Dateien, PDF's etc.) selbstständig angefertigt und die mit ihr unmittelbar verbundenen Tätigkeiten selbst erbracht habe. Alle ausgedruckten, ungedruckten oder dem Internet im Wortlaut oder im wesentlichen Inhalt übernommenen Formulierungen und Konzepte sind zitiert und durch Fußnoten bzw. durch andere genaue Quellenangaben gekennzeichnet. Ich bin mir bewusst, dass eine falsche Erklärung rechtliche Folgen haben wird. Diese Erklärung gilt auch für die Kurzfassung dieses Berichts sowie für eventuell vorhandene Anhänge."

## 1. DATEN ZUM PROJEKT

Projekt-ID	ID 1263				
Projekttitel (= Titel im Antrag)	Mobile Lernbegleiter im kompetenzorientierten Unterricht in der Volksschule				
ProjektkoordinatorIn und Schule	VD Hanspeter Müller	VS Hall – Am Unteren Stadtplatz			
Weitere beteiligte LehrerInnen und Schulen.	Mag.Mechtild Schaar	VS Hall – Am Unteren Stadtplatz			
Schultyp	Volksschule				
.	<input type="checkbox"/> eLSA-Schule <input type="checkbox"/> ELC-Schule <input checked="" type="checkbox"/> ENIS-Schule				
Beteiligte Klassen (tatsächliche Zahlen zum Schuljahresbeginn)	<i>Klasse</i>	<i>Schulstufe</i>	<i>weiblich</i>	<i>männlich</i>	<i>Schülerzahl gesamt</i>
	3b	3.	8	14	22
Ende des Unterrichtsjahres	4.7.2014				
Beteiligte Fächer	Sachunterricht, Deutsch, Mathematik				
Angesprochene Themen aus dem Lernstoff	Arbeit mit digitalen Medien (Classmates), Experimentieren; Forschendes Lernen; Erhöhung der digitalen Kompetenz				
Weitere Schlagworte	Digitale Medien; digitale Kompetenzen; Forschung; Peer-Education;				

## 2. KONTAKTDATEN

<b>Beteiligte Schule</b> - Name	VS Hall-Am Unteren Stadtplatz
- Post-Adresse	Unterer Stadtplatz 14, 6060 Hall in Tirol, Österreich
- Web-Adresse	<a href="http://www.vs-u-stadtplatz.tsn.at">www.vs-u-stadtplatz.tsn.at</a>
- Schulkennziffer	703691
- Name des/der Direktors/in	VD Hanspeter Müller
<b>Kontaktperson</b> - Name	VD Hanspeter Müller
- E-Mail-Adresse	<a href="mailto:direktion@vs-u-stadtplatz.tsn.at">direktion@vs-u-stadtplatz.tsn.at</a>
- Post-Adresse	Unterer Stadtplatz 14      A- 6060 Hall in Tirol
- Telefonnummer (Schule)	0043 05223/41361
- Telefonnummer (Privat)	0043 0512/568761

### 3. AUSGANGSSITUATION IM SEPTEMBER 2013

Unsere VS *Hall-Am Unteren Stadtplatz* ist eine neunklassige Grundschule mit einer Sprachstartklasse (mit ausschließlich außerordentlichen SchülerInnen von der Vorschule bis zur 4.Schulstufe) und jeweils zwei Klassen auf allen vier Schulstufen mit 185 SchülerInnen und insgesamt 10 KlassenlehrerInnen.

Wir sind ENIS-Schule, Promethean School of Excellence, Teilnehmer an den EU Projekten des BMUKK „ITEC “ und „LivingSchoolsLab“

Jede Klasse ist mit einem *Promethean ActiveBoard* mit Computer und drei SchülerInnencomputern ausgestattet.

Ein eigener Forscherraum wurde zur Durchführung von Versuchsreihen zu den Themen Wärme, Wasser, Licht, Elektrizität, Magnetismus, Technik und Luft eingerichtet. Zur Verfügung stehen Forschertische, Forscherkittel, Schutzbrillen und Experimentiermaterial, um unsere Kinder noch mehr zu motivieren, später einmal einen naturwissenschaftlichen Beruf zu ergreifen. Die *Mobilen Lernbegleiter* im Forscherraum spielen dabei eine große Rolle. Lernen im IT-Bereich und Forschen im naturwissenschaftlichen Bereich sollen eins werden.

Mobile Lernbegleiter („Classsmates“ der Fa. Scieno) sind tragbare Computer in der Größe eines Tablets mit Tastatur und drehbarem Bildschirm. Sie sind ins Computernetz der Schule über W-Lan eingebunden und können – falls nötig – über dieses auch das Web erreichen.

Die zehn mobilen Lernbegleiter (Classmates) sind ein Schritt hin zum iPad oder Tablet-PC, allerdings sind sie in der Handhabung einfacher und vor allem für Kinder robuster. Diese Classmates wurden 2012 im Rahmen der Teilnahme am Projekt „Mobile Lernbegleiter“ des BMUKK angeschafft und sollen die Kinder dazu anregen, sich noch mehr auf digitale Medien im Unterricht einzulassen und ihre IT-Kompetenzen zu erhöhen und zu verbessern.

Ergänzt wird diese Schüler/-innen-Ausstattung im Forscherraum durch eine interaktive Tafel („Activboard“ der Fa. Promethean), die mit dem Web durch ein Lan-Kabel verbunden ist. Diese interaktive Tafel ist sehr leicht handzuhaben und kann somit auch von den Schüler/-innen bedient werden. Die Kinder sind diese Activboards ja bereits durch die Verwendung in ihren Klassen gewöhnt, da jede der neun Klassen damit ausgestattet ist



Classmates von der Fa.Scienio



ActivBoard und ActiVotes der Fa. Promethian



SchülerInnen der 3b-Klasse unserer Schule

#### 4. ZIELE DES PROJEKTS

##### **Ziele auf SchülerInnen-Ebene**

###### *Einstellung*

SchülerInnen sollen Freude an der Technologie und dem Experimentieren haben.

###### *„Kompetenz“*

SchülerInnen sollen Versuche durchführen und anderen SchülerInnen vorzeigen.

###### *Handlungen*

Vorbereitung einer Berufswahl in technischen Berufen durch die Auseinandersetzung mit Technik und Forschung;

Durch den Besuch der „Jungen Uni“ lernen die Kinder verschiedene Berufe kennen.

<b>Ziele auf LehrerInnen-Ebene</b>
<p><i>Einstellung</i></p> <p>LehrerInnen sollen die Scheu vor dem Experimentieren und Forschen verlieren und sich auf die Experimente einlassen.</p>
<p><i>Kompetenz</i></p> <p>LehrerInnen sollen es selbst ausprobieren und experimentieren und dabei lernen, mit dem Chemiekoffer umzugehen.</p>
<p><i>Handlung</i></p> <p>LehrerInnen sollen sich durch Auseinandersetzung mit Technik und Forschung gegenseitig zum wissenschaftlichen Arbeiten anspornen;</p> <p>Eine Lehrerin mit forschenden Vorkenntnissen (Sie hat bereits eine Fortbildung mit dem Chemiekoffer gemacht) soll mit einer schulinternen Fortbildung die KollegInnen motivieren sich darauf einzulassen.</p> <p>Diese Lehrerin soll dann auch das Kustodiat für den Forscherraum übernehmen;</p>
<b>Verbreitung</b>
<p><i>lokal</i></p> <p>Peer to Peer: Die Parallelklasse und die vierten Klassen sollen auch an den Versuchsreihen teilnehmen. Die Kinder aus der 3b Klasse werden als Buddies agieren und wiederum Buddies aus diesen Klassen einschulen.</p>
<p><i>regional</i></p> <p>Beide anderen Haller Volksschulen und die Nachbarschulen in Gnadenwald und Absam/Eichat sind bereits Partnerschulen mit den mobilen Lernbegleitern und Teilnehmer bei IT@VS. Sie erwarten unsere Erfahrungen mit den mobilen Lernbegleitern in Verbindung mit naturwissenschaftlichen Versuchen und Responsegeräten im kompetenzorientiertem Unterricht mit Spannung.</p>
<p><i>Überregional und international</i></p> <p>Im Schuljahr 2014/15 findet im Herbst IT@VS in Innsbruck statt. Wir werden unser IMST-Projekt den 60 anderen Volksschulen aus ganz Österreich vorstellen und unsere Erfahrungen an diese große Gruppe weitergeben.</p> <p>Der Film über die ForscherInnen wird beim „Girlsday 2014“ im BMUF vorgeführt: <a href="https://www.youtube.com/watch?v=UeemZc7CtKw">https://www.youtube.com/watch?v=UeemZc7CtKw</a></p> <p>Dieser Film wird auch bei der „Summer Academy“ von LivingSchoolsLab, ein EU – Projekt, an dem wir als ENIS – Schule teilnehmen, in Dublin im Mai 2014 gezeigt und vorgestellt.</p>

## 5. MODULE DES PROJEKTS

.Projektgliederung		
Modul	Name	Tätigkeit
1	Einführung der mobilen Lernbegleiter	Einsatz der mobilen Lernbegleiter in den Hauptfächern bei Buchbesprechungen, Referaten, als Mathetrainer und in Sachunterricht zur Wissens-erweiterung (Verwendung von Suchmaschinen)
2	Versuchsreihen durchführen	Impulsfilme zu Versuchsreihen sollen Buben-, Mädchen- und gemischte Gruppe inspirieren Versuche durchzuführen;
3	Buddyschulung durchführen	gendersensible 1:1 Schulung der Kinder der 3a-Klasse und Buddyschulung der vierten Klassen
4	Evaluierung	Evaluierung mit Responsegerät Activote

## 6. BEISPIEL EINER UNTERRICHTSSITUATION

### Versuch: MAGNETISMUS

Material: verschiedene Magnete und zwei Plastikspielzeugautos

1. Die Gruppe „Mädchen“ aus der 3b-Klasse (8 Kinder) schaut sich auf dem ActivBoard im Forscherraum den Kurzfilm über Magnetismus an.
2. In Zweiergruppen machen sie mit dem bereitgestellten Material die Versuche nach.
3. Sie vergleichen ihre Ergebnisse und Erfahrungen untereinander.
4. Mit dem Activote wird - wie in der Millionenshow - das entsprechende Ergebnis angeklickt.
  1. Frage: **Warum stoßen die beiden Autos nicht zusammen?**
    - A: Beide Autos haben die gleichen Pole.
    - B: Ein Auto hat einen Plus-, das andere Auto einen Minuspol.
  2. Frage: **Warum ziehen sich die beiden Autos an?**
    - A: Beide Autos haben die gleichen Pole.
    - B: Ein Auto hat einen Plus-, das andere Auto einen Minuspol.
5. Gemeinsames Skizzieren des Versuches, Formulieren und Aufschreiben des Forschungsergebnisses ins Forscherheft: „Gleiche Pole stoßen einander ab, und unterschiedliche ziehen einander an“
6. Die Kinder laden nun jeweils vier Kinder aus der 3a-Klasse und aus der 4b-Klasse ein.
7. Jedes Kind aus der Mädchengruppe 3b schult einen „Buddy“ ein.
8. Auf dem Tablet-PC („Classmate“) wird der Impulsfilm „Magnete“ gezeigt.



9. Am Forschertisch wird der Versuch durchgeführt.
10. Die „Buddys“ nehmen das Versuchsmaterial mit in ihre Klassen, zeigen die Versuche vor und helfen ihren MitschülerInnen zum entsprechenden Versuchsergebnis zu gelangen.

Das geschieht nun zeitversetzt ebenfalls mit den Gruppen „Buben“ und „Buben/Mädchen“ aus der 3b – Klasse bzw. aus den Klassen 3a und 4b.



Eine Schülerin aus der 3b Klasse im ForscherInnenraum

## 7. PROJEKTVERLAUF

Modul	Zeitleiste
1	Oktober – Weihnachten 2013
2	Weihnachten – Ostern 2014
3	Ostern – Schulschluss 2014

## 8. EVALUATION UND REFLEXION

Die Evaluation wurde mittels Fragebogen mit den teilnehmenden SchülerInnen aus der 3b-Klasse und den LehrerInnen gemacht. Es wurden jeweils sechs Fragen gestellt und durch Ankreuzen in der entsprechenden Spalte beantwortet.

	Umfrage mit den Kindern der Gruppe	nein	weiß nicht	eher nicht	eher schon	das traue ich mir zu
1	Ich traue mich ein Experiment ohne LehrerInnenhilfe zu machen.					
2	Ich traue mich ein Experiment in einer fremden Klasse vorzuzeigen.					
3	Ich traue mich mit dem Classmate ohne LehrerInnenhilfe arbeiten.					
4	Ich traue mich mit dem Classmate zu einem Thema recherchieren.					
5	Ich traue mich das ActiveBoard ohne Lehrerhilfe bedienen.					
6	Ich traue mich ein Referat mit Hilfe des ActiveBoard zu halten.					

	Umfrage mit den LehrerInnen	nein	weiß nicht	eher nicht	eher schon	das traue ich mir zu
1	Ich traue mich Versuche mit meinen Kindern zu machen.					
2	Ich benütze den Forscherraum.					
3	Ich verwende das ActiveBoard in meiner Klasse.					
4	Ich verwende das ActivBoard mehr als nur als Tafelersatz.					
5	Ich benutze die Mobilen Lernbegleiter.					
6	Ich verwende die Tablets zur Unterstützung meines Unterrichts.					

### Auswertung der Fragebögen

#### **SCHÜLERFRAGEBOGEN (TeilnehmerInnen: 21 Kinder)**

20 SchülerInnen trauen sich zu, ein Experiment ohne LehrerInnenhilfe zu machen, Diese Experiment in einer anderen Klasse vorzuzeigen, trauen sich aber nur die Hälfte der Kinder zu.

Mit den „Classmates“ ohne LehrerInnenhilfe zu arbeiten, trauen sich alle 21 Kinder, zu einem Thema mit den „Classmates“ zu recherchieren, trauen sich 14 von 21 Kindern zu.

Die Bedienung des ActiveBoard trauen sich alle 21 Kinder ohne Hilfe der LehrerInnen zu, und 12 von 21 Kinder würden sich trauen oder haben sich schon getraut, ein Referat mit Hilfe der ActiveBoard zu halten.

Für eine 3.Klasse ist das ein hervorragendes Ergebnis und auf die kontinuierliche Arbeit im Umgang mit modernen Unterrichtshilfen zurückzuführen.

#### **LEHERINNENFRAGEBOGEN (TeilnehmerInnen: 3 LehrerInnen)**

Alle drei LehrerInnen benutzen den Forscherraum sehr selten bis gar nicht, trauen sich aber in ihrer Klasse mit ihren Kindern manchmal Versuche zu machen. Auch ihre StudentInnen von der PH-Tirol haben schon „geforscht“; dies allerdings im Forscherraum.

Das ActiveBoard in der Klasse benützen alle drei ständig und regelmäßig, und es ist für alle drei keinesfalls ein Tafelersatz, sondern eine zusätzliche Lernstation mit vielfältigen Möglichkeiten. Sie würden sie nie wieder gegen eine herkömmliche Kreidetafel eintauschen und sind ständig bemüht sie noch intensiver zu benutzen.

Die Lernbegleiter hat eine Lehrerin schon immer benützt, die beiden anderen benützen sie jetzt regelmäßig seit diesem Jahr und im Laufe dieses Projektes. Für alle drei Lehrerinnen sind die Tablets mehr als nur Belohnung oder Unterhaltung. Sie dienen vor allem in den Fächern Deutsch, Mathematik und Sachunterricht zur Festigung und teilweise auch zur Erweiterung des Wissens ihrer SchülerInnen. Dies ist ein weiterer Schritt für sie hin zum forschenden Unterricht.

### **Aus fachdidaktischer Sicht:**

Die Kinder haben nach kurzer Einführung durch ein Video, die Versuche selbstständig durchgeführt. Manchmal haben sie die Experimente in Partner- oder Gruppenarbeit überhaupt selbstständig nach schriftlichen Arbeitsanleitungen durchgeführt. So wurden die Fachkompetenz und die Sozialkompetenz in gleichem Ausmaß gefordert und gefördert.

Die Lernmotivation war sehr groß. Allein schon das Hineinschlüpfen in die weißen Laborkittel und das Aufsetzen der Schutzbrille war ein totaler Umstieg zwischen dem Lernen in der Klasse und dem Lernen durch Forschen. Das Forschen war sofort möglich und auch von SchülerInnen- und LehrerInnenseite gewünscht und der Lernerfolg erwartet. Für das Klassenklima hatte das keinen direkten Einfluss, da die Klasse immer schon sehr gut gearbeitet hat.

### **Eigenkompetenzverbesserung**

Meine Kompetenz hat sich insofern verbessert, als ich mir sehr große Gedanken machen musste, wie ich in kürzester Zeit das Größtmögliche schaffen könnte. Das betraf die entsprechende Auswahl der Versuche und die entsprechende Vorbereitung der mobilen Lernbegleiter. Das war viel Arbeit; aber sie hat sich gelohnt. Auch meine technische Kompetenz - das Bedienen und das Arbeiten mit den Tablets - hat sich sehr verbessert.

## **9. SCHWIERIGKEITEN**

Probleme hatte ich insofern, dass ich Schulleiter ohne Klassenführung bin und das Projekt mit einer Klasse bzw. drei Klassen schlussendlich selbst durchführte. Es ergeben sich dadurch oft organisatorische, aber vor allem terminliche Abstimmungsprobleme mit den KlassenlehrerInnen. Es wird in Zukunft jedoch verstärkt zur Übernahme der Verantwortung durch die KollegInnen kommen

## **10. OUTCOME**

- Video auf Youtube „Die ForscherInnen“:  
<https://www.youtube.com/watch?v=UeemZc7CtKw>
- BildungOnline: Workshop der ForscherInnen
- ForscherInnentagebuch

## 11. EMPFEHLUNGEN

Eine Experimentreihe im Dezember mit jeweils einem Schüler bzw. einer Schülerin aus jeder Klasse im Forscherraum durchführen. Die Kinder tragen dann das Experiment in die Klasse und führen es dort vor. So können alle Kinder der ganzen Schule erreicht werden, und die ForscherInnen treten als Multiplikatoren auf. Ihr Behaltenseffekt ist durch das Durchführen vor der Klasse sehr hoch.

Erfahrungen: Vor zwei Jahren habe ich bereits diese Dezember-Versuchsreihe durchgeführt, und sie wurde zum vollen Erfolg. Natürlich wollten sehr viele andere Kinder die ausgewählte KlassenforscherIn sein, aber das hatte die Klassenlehrerin zu bestimmen. Vielleicht könnte man jetzt aber jemanden anderen zum/r KlassenforscherIn machen. Das Projekt ist nicht sehr zeitaufwendig, da die Versuche maximal fünf Minuten dauern und so gut in den gebundenen Gesamtunterricht eingebracht werden können.

## 14. VERBREITUNG

Unsere neuen Tablets, konfigurierbar mit den PrometheanActiveBoards, wurden für diese Zwecke von uns zur Verfügung gestellt und unsere Kinder konnten mit ExpertInnen der Firmen Promethean und Onilo diese neuen Tablets gleich testen.



(<http://learn.bildungonline.at>)

### **AI-02 ForscherInnen in der Volksschule (VS Hall Unterer Stadtplatz)**

Die Kinder in der Volksschule folgen ihrem natürlichen Forscherdrang. An der Volksschule *Unterer Stadtplatz* in Hall in Tirol können sie dies in einem eigenen Forscherraum tun, in dem entsprechende Materialien bereit stehen. Auf der Aktionsinsel können Sie unsere ForscherInnen der Zukunft beobachten.

**Beginn:** Dienstag, 27. Mai 2014 um 15:00

**Ende:** Mittwoch, 28. Mai 2014 um 18:00

**Raum:** Messefläche (Kurhaus)

**Leitung:** [Hanspeter Müller](#)

### **Kronenzeitung (22. April 2014)**

<http://learn.bildungonline.at/cms/images/BO2014/Krone20140422.jpg>

*BildungOnline - eine ideale Gelegenheit um Fachleute zum Thema Innovative Unterrichtsmethoden zu treffen.*

In Form von Vorträgen, Workshops und Vorführungen im Lernatelier werden bei den BildungOnline-Aktionstagen aktuelle Entwicklungen im IT-Bereich gezeigt, besprochen und diskutiert. Lehrer, Schüler und Eltern können in Hall direkt vom Fachwissen der geladenen Experten profitieren.



BildungOnline-Aktionstage von 26. bis 28. Mai – Fortbildungen und Workshops

## Gedankenaustausch ums Thema IT

Im Stundentakt werden von 26. bis 28. Mai Experten aus dem deutschsprachigen Raum im Haller Kurhaus Informationen vorstellen, die als Einführung in die Thematik gedacht sind und zum Besuch der Messestände anregen sollen. Dort werden in vertiefenden Gesprächen Beratungen durchgeführt.

### Forum für innovative Unterrichtsmethoden

Dieses Forum entwickelt ein modulares System von pädagogisch und technisch aufeinander abgestimmten

und in der Praxis erprobten Bausteinen, aus denen Schulen die jeweils beste Lösung zusammenstellen können. Dieser Zusammenschluss ausgewählter Firmen und Bildungsinstitutionen zeigt in einem eigenen Messebereich Lösungen dafür vor und steht für Beratungen zur Verfügung.

Das Programm (Vorträge, Tagungen, usw.) wird u.a. gestaltet von den IT-Abteilungen des BMBWF, verschiedenen Bildungsinstitutionen (Medienzentrum des Landes Tirol, Österreichische Bildungsserver, Österreichische Computergesellschaft), Hard- und Softwa-

reanbietern für Schul-IT, Medienanbietern aus Österreich und dem benachbarten Ausland, Initiative „Ich bin Online.“

### Das Klassenzimmer der Zukunft

Im Future Classroom Lab wird Unterricht gezeigt, der die Schüler aktiviert, ganz im Sinne des iTec-Projektes (Innovative Technologies for Engaging Classrooms). Ein flexibel zu gestaltender Lernraum, nach ergonomischen Gesichtspunkten ausgestattet, mit Bereichen für Eigen- und Gruppenarbeit,

sowie eine Präsentation mit modernen Mitteln lässt sich mit relativ wenig Aufwand auch in bestehenden Schulraum integrieren. Im Lernatelier befinden sich ergonomische Schulmöbel, ein interaktiver Präsentationsplatz, Schülerantwortsysteme, ein ActivTable, ein iPad-Wagen, eine multimediale Schulbibliothek, uvm.

Messebetrieb: Dienstag, 27. Mai 2014 von 14 bis 18 Uhr und Mittwoch, 28. Mai 2014, 9 Uhr bis 18 Uhr. Tagungen, Fortbildungen, Workshops: Montag, 26. Mai bis Mittwoch, 28. Mai 2014, ganztags.

Gregor Jenewein

**Kronen  
Zeitung**



Im Messebereich stellen Firmen neueste Technologien vor

Ende September 2014 findet in Tirol und auch an unserer Schule das Jahrestreffen „IT@VS“ statt. Ich kann allen 60 Beteiligten im Forscherraum vom Projektverlauf unseres IMST Projektes berichten.